



00  
10

Als es  
dem Herrn über Leben und Tod  
gefallen,

die sel. Frau Amtmannin

**Dorotheen Sophien**

Berwitwete **Stoffregen,**

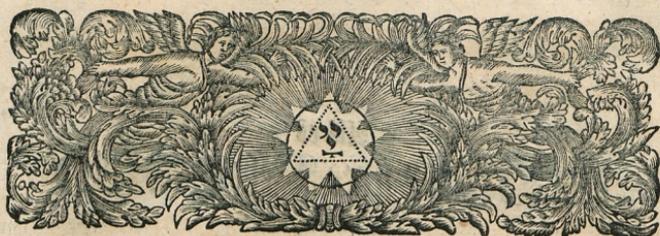
geborne **Braetorien,**

am 29. Martii 1742. aus dieser Welt abzufodern,  
Wolten ihre schmerzlich Betrübniß hiemit bezeugen

**Der**

nachgelassene sämtliche Kindes-Kinder.

WERTJGERODE, Druckts M. A. Struck, Hoch-Gräfl. Scrb Hof- Buchdruck



ie ? müssen wir so bald auf Klage - Lieder  
denken ?

Und muß ein schneller Tod uns schon in  
Leid versenken.

O unverhoffter Fall ! o allzustrenger Schluß !  
So uns in Traurigkeit und Schmerz versetzen muß.

Was vor ein harter Schlag schlägt unsre Hoffnung nieder ?  
Was vor ein bitterer Schmerz erfüllet Geist und Glieder ?  
Ein unvermeinter Tod, ein schmerzlicher Verlust,  
Ein Schreckens ; voller Blif durchdringet unsre Brust.

Ach herber Himmels - Schluß ! die Groß - Mama muß  
sterben,

Und Ihr erblasster Leib in iener Gruft verderben :  
Wir weinen, seufzen, schrein, wir gehen tief gebeugt ;

Weil sich des Todes - Nacht an Ihren Körper zeigt.  
Die

Die Groß-Mama ist todt! Sie stehet auf der Baare,  
Das unerbittliche Verhängniß unsrer Jahre

Hat Ihren welken Leib zu der verlangten Nacht,  
Und Ihres Wesens Kern zur Seligkeit gebracht.

Die Thränen sind gerecht, wir sind mit Recht betrübet;  
Weil Sie uns inniglich, ja mütterlich geliebet:

Sie war uns werthgeschägt, wir waren Ihre Lust,  
Nichts, als nur unser Wohl ergößte Ihre Brust.

Doch, was beklagen wir? Ihr Geist ist durchgedrungen,  
Und hat das edle Ziel der Seligkeit errungen:

Das Weinen schilt sich ja zu Ihrer Wonne nicht;  
Weil Ihr verklärter Geist Gott schaut von Angesicht.

Gott, der mit schwerer Hand auf uns zu schlagen scheint,  
Und mitten in der Angst es doch am besten meint,

Der ist's, der unsern Gang nach seinem Willen führt.  
Und uns durch diesen Fall so Brust, als Seele rührt.

Wir tragen williglich, was Gott uns auferleget,

Wir leiden in Gedult, wenn uns Derselbe schläget:

Was nützt es? daß der Geist in bitterer Wehmuth  
schwebt:

Ja doch die Groß-Mama in tausend Freuden lebt.

SE

—  
SIE lebt in Ewigkeit nach seinem Rath und Tug,   
SIE lebt in stolzer Ruh und stetigem Vergnügen :   
SIE hat den schönen Schmutz, das schöne Kleid er-  
langt,

Darinn die Seele izt vor Gottes Throne prangt.   
SIE hat diß Jammerthal vollkommen überwunden,   
Und nun den sichern Ort, wo Friede ist, gefunden :   
Hier lebt SIE recht vergnügt, hier blüht Ihr Wohl-  
ergehn.

Hier kan SIE ewiglich des Höchsten Klarheit sehn.



78 M. 404



TA 70L

22  
1721





Als es  
dem Herrn über Leben und Tod  
gefallen,

Frau Amtmannin

en Sophien

Stoffregen,

raetorien,

aus dieser Welt abzufodern,  
zlich Betrübniß hiemit bezeugen

Herr

mtliche Kindes-Kinder.

J. A. Struck, Hoch-Gräfl. Scob Hof- Buchdruck



AK

